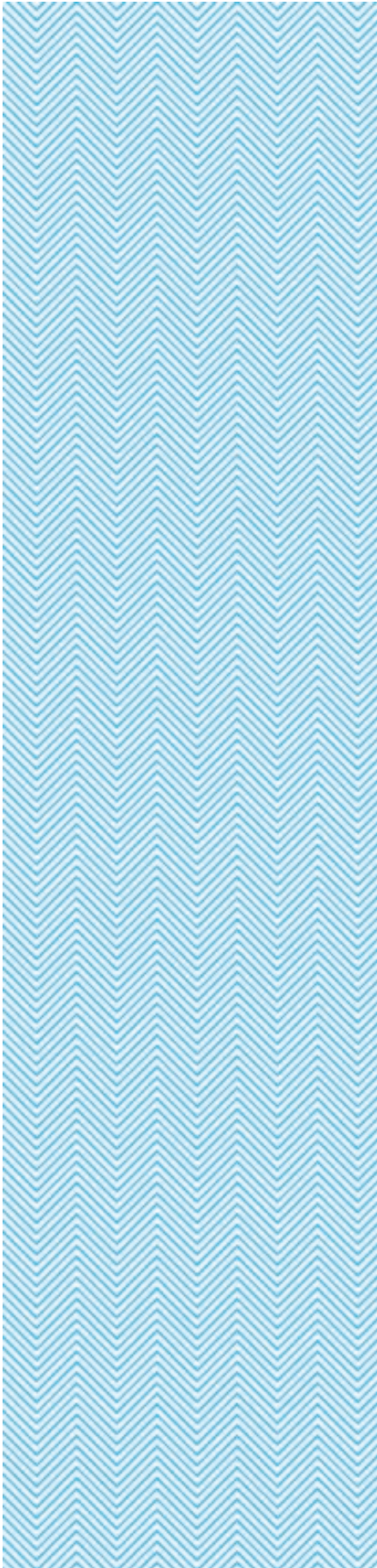




FH MÜNSTER  
University of Applied Sciences



Institut für Technische Betriebswirtschaft  
Institute of Business Administration & Engineering



# MODULHANDBUCH

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

Betriebswirtschaftliche Module

Stand Juli 2025



## Inhaltsverzeichnis

1.	Informationen zum Modulhandbuch .....	1
2.	Studienverlaufsplan.....	2
3.	Modulbeschreibungen .....	3
3.1.	Wirtschaftswissenschaftliche Pflichtmodule.....	3
3.1.1.	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre .....	3
3.1.2.	Finance & Accounting.....	6
3.1.3.	Produktionswirtschaft .....	9
3.1.4.	Marketing & Sales .....	12
3.1.5.	Unternehmensführung.....	14
3.1.6.	English for Business and Collaboration .....	16
3.2.	Fachsprachen.....	18
3.2.1.	English for Science and Engineering.....	18
3.3.	Vertiefungsmodule Wirtschaft.....	21
3.3.1.	Aktieninvestments.....	21
3.3.2.	Behavioral Economics.....	23
3.3.3.	Business App-Entwicklung.....	26
3.3.4.	Content & Influencer Marketing .....	28
3.3.5.	Cross Border Projects .....	30
3.3.6.	Digitale Ingenieurpraxis.....	32
3.3.7.	Grundlagen Entrepreneurship.....	34
3.3.8.	Grundlagen Projektmanagement.....	37
3.3.9.	Internationales Management.....	40
3.3.10.	Kommunikationstraining .....	43
3.3.11.	Spanisch für Ingenieurwissenschaften und Lateinamerikanische Kultur I.....	46
3.3.12.	Unternehmensbewertung.....	48
3.3.13.	Unternehmensplanspiel TOPSIM .....	51



## 1. Informationen zum Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch enthält die Zusammenstellung aller **betriebswirtschaftlichen Module** des Bachelor-Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen am Institut für Technische Betriebswirtschaft der Fachhochschule Münster.

Das Studium ist modular aufgebaut. Ein Modul ist eine Lehr- und Lerneinheit mit abgeschlossenem Inhalt. Zu einem Modul gehören in der Regel verschiedene Lehrformen. Die Leistungen der Studierenden werden „modulweise“ abgeprüft, d. h. eine Prüfung erstreckt sich immer über alle Lehrveranstaltungen eines Moduls.

Der Studienverlaufsplan ist gegliedert in die Bereiche

- der **wirtschaftswissenschaftlichen Pflichtmodule**
- der **Fachsprachen**
- der **Vertiefungsmodule Wirtschaft**

Ziel des Wirtschaftsingenieurstudiums als Bachelor of Science ist es, Absolvent:innen zu befähigen, das vermittelte umfängliche Wissen aus betriebs- und rechtswissenschaftlichen Inhalten einerseits sowie ingenieurwissenschaftlichen Gebieten andererseits anzuwenden. Im Mittelpunkt des Studienganges steht der Brückenschlag zwischen betriebswirtschaftlichem Denken und technischer Umsetzung zur optimalen Gestaltung des Anforderungsprofils eines Wirtschaftsingenieurs für die Praxis.

Dies wurde als Leitidee in die Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen Chemietechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie-, Gebäude-, Umwelttechnik, Physikalische Technologien und Lasertechnik und Biomedizinische Technik integriert, um qualifizierte Wirtschaftsingenieure auszubilden. Eine breit angelegte Grundkompetenzausbildung in technischen sowie betriebswirtschaftlichen Fächern kennzeichnet diese Studiengänge.

Um eine starke Anwendungsorientierung und den direkten Praxisbezug zu gewährleisten, werden Praxisphasen vorrangig in der Industrie abgeleistet.

Die Absolvent:innen der **Bachelor-Studiengänge** sollen u.a. über fundierte und praxisrelevante Qualifikationen verfügen:

- in den Grundlagen der Betriebswirtschaft
- in den grundlegenden Ingenieur Anwendungen einer der fünf technischen Richtungen

Die Absolvent:innen sind dank einer breiten technischen und wirtschaftlichen Grundlagenausbildung in der Lage, Aufgabenstellungen zu den unterschiedlichsten Themen zu bearbeiten.



## 2. Studienverlaufsplan

### Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

	1. Semester					2. Semester					3. Semester					4. Semester					5. Semester					6. Semester					Summe CP					
	V	Ü	P	S	CP	V	Ü	P	S	CP	V	Ü	P	S	CP	V	Ü	P	S	CP	V	Ü	P	S	CP	V	Ü	P	S	CP						
<b>Pflicht 29 (30*) CP</b>																																				
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	2	2	0	0	5																															5
Finance & Accounting						3	2	0	0	5																										5
Produktionswirtschaft											2	2	1	0	5																					5
Marketing & Vertrieb																3	2	0	0	5																5
Unternehmensführung																					3	2	0	0	5											5
English for Business and Collaboration																0	0	2	0	2	0	0	2	0	2/3*											5
<b>Wahl 15 CP</b>																																				
Vertiefung I											0	2	0	2	5																					5
Vertiefung II																0	2	0	2	5																5
Vertiefung II																					2	0	0	2	5											5
<b>Gesamt</b>	2	2	0	0	5	3	2	0	0	5	2	4	1	2	10	3	4	2	2	12	5	2	2	2	10	0	0	0	0	0						45

### 3. Modulbeschreibungen

#### 3.1. Wirtschaftswissenschaftliche Pflichtmodule

##### 3.1.1. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1.2 Kurzbezeichnung (optional) GBWL	1.1 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0027			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach aktuellem Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester			
	Alle WiW-Studiengänge	Pflicht	1.			
	Ingenieurwiss. Studiengänge MB, PHY, ETI, EGU	Pflicht oder Wahlpflicht	1 o. 3			
4	4.1 Workload					
			Workload insgesamt			
		Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange- setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	2	30	150	5
		Übung	2	30		
		Praktikum/Seminar				
		Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	4		
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/ Nachbereitung		45	90	
		Prüfungsvorbereitung		45		
		Summen		Summe Selbststudium in Std. 90		
5	5.1 Lernziele					
	<p><b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und die einzelnen Teilbereiche inhaltlich abgrenzen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis über die Erstellung betrieblicher Leistungsprozesse, der Finanzprozesse sowie einzelner Managementsysteme und können diese anwenden.</p> <p><b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b> Zu den oben genannten Teildisziplinen können die Studierende nach Teilnahme an den Modulveranstaltungen ausgewählte Methoden in den Teildisziplinen beschreiben, Methodenansätze aufstellen und diese Methoden zu Basisproblemen sicher anwenden. Die Studierenden können</p>					

einfache Variationen der Ausgangssituationen sicher mit den ausgewählten Methoden berücksichtigen.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden die Relevanz betriebswirtschaftlicher Inhalte mit der eigenen Lebenswelt reflektieren und nutzen.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Nach der Teilnahme der Modulveranstaltungen können die Studierenden unterschiedliche Methoden und Instrumente der Betriebswirtschaftslehre verstehen, anwenden und bewerten.

5.2 Lerninhalte

Ausgehend von den Grundlagen der Betriebswirtschaft werden folgende Teilbereiche behandelt:

**Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre**

- Betriebswirtschaft als Wissenschaftsdisziplin
- Grundlagen betrieblicher Entscheidungen
- Rechtsformentscheidungen

**Betriebliche Leistungsprozesse**

- Materialwirtschaft
- Produktionswirtschaft
- Absatzwirtschaft

**Betriebliche Finanzprozesse**

- Externes Rechnungswesen
- Controlling
- Investition und Finanzierung

**Elemente und Strukturen von Managementsystemen**

- Organisation
- Personalwirtschaft
- Grundlagen der Unternehmensführung

Die Teilbereiche werden in der Vertiefung unterschiedlich gewichtet. Es erfolgt hierbei eine systematische Erarbeitung der Lehrinhalte im Rahmen der Vorlesung und Übung unter Einbeziehung der Studierenden.

5.3 Modulkurzinformation

In diesem Modul erhalten Sie einen Überblick sowie grundlegende Kenntnisse über betriebswirtschaftlich relevante Teilbereiche (z.B. Rechtsformen, Logistik, Produktion, Marketing, Rechnungswesen, Organisation), die für ein Unternehmen von Bedeutung sind.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Klausur oder mündliche Prüfung

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

keine



	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/egu/downloads/pruefungsordnung/bachelor_egu/BB_EGU_2021_-_Bachelor_Gebaeude.pdf">https://www.fh-muenster.de/egu/downloads/pruefungsordnung/bachelor_egu/BB_EGU_2021_-_Bachelor_Gebaeude.pdf</a></small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Striewe, Prof. Dr. Rieke</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Prof. Dr. Böckermann, Prof. Dr. Hemker, Prof. Dr. Rieke, Prof. Dr. Schwering, Prof. Dr. Striewe, Prof. Dr. Ziegenbein</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</p>

### 3.1.2. Finance & Accounting

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) <b>Finance &amp; Accounting</b>	1.2 Kurzbezeichnung (optional) <b>FinA</b>	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) <b>ITB.1.0182</b>
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  <b>Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen</b>	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  <b>Pflicht</b>	3.3 Empfohlenes Fachsemester  <b>2. o. 4.</b>
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitsunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
			Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	<b>Kontaktzeit</b> (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	<b>Vorlesung</b> <b>Übung</b> <b>Praktikum/Seminar</b>	<b>3</b> <b>2</b>
			<b>45</b> <b>30</b>
		<b>Summen</b>	Summe Kontaktzeit in SWS <b>5</b>
			Summe Kontaktzeit in Std. <b>75</b>
			<b>150 Std.</b>
			<b>5 LP</b>
	<b>Selbststudium</b> (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	<b>Vor-/Nachbereitung</b> <b>Prüfungsvorbereitung</b>	<b>40</b> <b>35</b>
		<b>Summen</b>	Summe Selbststudium in Std. <b>75</b>
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)? <b>Fachkompetenzen:</b> Vermittlung fundierter Kenntnisse in den Bereichen Finance, internal/external Accounting sowie Investitionsrechnung. Die Studierenden werden dabei schrittweise in die wesentlichen Wissensgrundlagen und Entscheidungsfelder eingearbeitet. Dazu zählt auch die Vermittlung von Fähigkeiten im Nachhaltigkeitsbereich wie Green Finance und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Für den Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen sind die Kompetenzen in folgender Hinsicht fachübergreifend wichtig: Kenntnisse im Bereich des Accountings werden benötigt, um technische Entwicklungen und Produktgestaltungen hinsichtlich ihrer Bilanzierung, Nachhaltigkeit und Kostenkalkulation bewerten zu können. Mit Hilfe der Kompetenzen im Finance-Bereich können Finanzierungskonzepte erstellt werden. Die Investitionsrechnung ist erforderlich, um Wirtschaftlichkeitsanalysen von Produktions- und anderen Unternehmensbereichen sowie Investitionsbeurteilungen durchzuführen.		

**Sozialkompetenz:**

Die Studierenden erarbeiten ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen der Übung in Kleingruppen und erlernen dabei Teambildung, Arbeitsteilung sowie das Vertreten des eigenen Standpunkts vor einem Plenum.

**Selbstkompetenz:**

Der breit aufgestellte Inhalt des Moduls ermöglicht den Studierenden persönlichen Interessen entsprechend Schwerpunkte in der weiteren beruflichen Ausbildung zu setzen. Aktuelle Themen aus der Praxis sind Bestandteil des Moduls und versetzen die Studierenden in die Lage, aktuelle wirtschaftliche Problemstellungen zu verstehen und selbständig aufzuarbeiten.

**Methodenkompetenzen:**

Im Rahmen des Moduls erlernen die Studierenden wissenschaftlich relevante Informationen wie Jahresabschlüsse, Investitionsberichte oder Finanzierungsangebote selbständig in verschiedenen Medien zu finden und dann unter Anwendung diverser Auswertungsmethoden zu analysieren und bewerten.

5.2 Lerninhalte

Ausgehend von den Grundlagen im Rechnungswesen werden folgende Teilbereiche behandelt:

- Buchführung
- Jahresabschluss inkl. Nachhaltigkeitsberichterstattung und Bilanzanalyse
- Außen- und Innenfinanzierung, Green Finance
- Statische und dynamische Investitionsrechnung
- Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung

Die Teilbereiche werden in der Vertiefung unterschiedlich gewichtet. Es folgt hierbei eine systematische Erarbeitung der Lehrinhalte im Rahmen der Vorlesung und Übung unter Einbeziehung der Studierenden.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul erhalten Sie einen Überblick sowie grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Accounting, Finance und Investitionsrechnung inklusive der zugehörigen Nachhaltigkeitsaspekte (Nachhaltigkeitsberichterstattung, Green Finance).

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Voraussetzung zum Verständnis dieser Veranstaltung sind Kenntnisse des Moduls Grundlagen der BWL

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündliche Prüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine



	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Moormann</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Prof. Dr. Moormann</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

### 3.1.3. Produktionswirtschaft

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Produktionswirtschaft	1.2 Kurzbezeichnung (optional) PW	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0184		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester		
	Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht	3.		
	Bachelor Maschinenbau	Wahlpflicht	5.		
	Bachelor Maschinenbauinformatik	Wahlpflicht	5.		
4	4.1 Workload				
			Workload insgesamt		
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange- setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semes- terwochen	Arbeitsau- fwand in Std. (Workloa- d) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.	Leistungs- punkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt- / Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	2	30	150 Std.	5 LP
	Übung	2	30		
	Praktikum/Seminar	1	15		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.		
		5	75		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung		40		
	Prüfungsvorbereitung		35		
	Summen		Summe Selbststudium in Std.		
			75		
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)? Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage (Fachkompetenzen),				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die in einem Produktionssystem benötigten Produktionsfaktoren zu identifizieren, zu benennen und zu disponieren, um die Produktionsplanung und -steuerung in einem Unternehmen zu unterstützen;</li> <li>– dabei insbesondere die Schnittstellen zur Beschaffung bzw. dem Beschaffungsmarkt zu berücksichtigen;</li> <li>– die grundlegenden Bausteine einer erfolgreichen (Inbound- und Werks-) Logistik zu benennen und verschiedene Formen zu bewerten;</li> </ul>				

- durch den Einsatz relevanter Kennzahlen, das Potenzial von Produktionssystemen abzuschätzen und das Ergebnis von Verbesserungsinitiativen zu bewerten;
- Produktionssysteme miteinander zu vergleichen und die Unterschiede zwischen den Produktionsprozessen transparent zu machen, um so geeignete Best Practices zu identifizieren und Vorbilder für Unternehmen zu finden;
- Fertigungsprogramme zu erstellen, damit sie in der Praxis die Fertigungssteuerung qualifiziert unterstützen und beraten können;
- die Verschwendung in Produktionsprozessen durch Chargenfertigung zu erkennen, um auch in der Praxis einen Blick dafür zu haben.

Darüber hinaus können die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss (Methoden- und Sozialkompetenzen)

- im Team fachspezifische Fragestellungen erörtern und Lösungen erarbeiten, damit sie im späteren Berufsleben gemeinsam mit Kolleg\*innen Probleme lösen können;
- wesentliche Probleme des Produktionsmanagements analytisch durch den Einsatz von Formeln und Algorithmen lösen, damit sie diese auch in der Praxis zweckgerecht einsetzen;
- ein ERP-System (insbesondere SAP) zur Disposition und Steuerung von Produktionsfaktoren einsetzen, damit sie in der Praxis ohne weitere Einarbeitung die erlernten Methoden und Instrumente erfolgreich anwenden können;
- sich selbst mit multimedialer Unterstützung zentrale Inhalte des Produktionsmanagements aneignen, um so eigenverantwortliches Lernen zu erlernen und im späteren Berufsleben mit Blick auf das „Life Long Learning“ anzuwenden.

#### 5.2 Lerninhalte

- A. Grundlagen betrieblicher Transformationsprozesse
- B. Beschaffungsmanagement
- C. Produktionsmanagement
- D. Logistiksysteme
- E. SAP-Anwendung in Beschaffung und Produktion (Praktikum)
- F. Lean-Anwendung (Praktikum)

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

**Qualität und Wirtschaftlichkeit sind zentrale Aspekte der Wertschöpfung. In diesem Modul lernen Sie die wichtigsten Methoden und Instrumente für den Einsatz in der Materialwirtschaft und insbesondere in der Fertigung kennen. Mithilfe von Fallstudien lernen Sie im System von SAP das Gelernte praktisch anzuwenden.**

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur



	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ziegenbein</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Prof. Dr. Ziegenbein</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Als verpflichtendes Textbook ist „Ziegenbein, Toolbox Produktionsmanagement“ vorgesehen.</p>

### 3.1.4. Marketing & Sales

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) <b>Marketing &amp; Sales</b>	1.2 Kurzbezeichnung (optional) <b>MaSa</b>	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) <b>ITB.1.0185</b>
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  <b>Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen</b>	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  <b>Pflicht</b>	3.3 Empfohlenes Fachsemester  <b>4.</b>
4	4.1 Workload		
			<b>Workload insgesamt</b>
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
	<b>Kontaktzeit</b> (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	<b>Vorlesung</b> <b>Übung</b> <b>Praktikum/Seminar</b>	<b>3</b> <b>2</b>
	<b>Summen</b>	Summe Kontaktzeit in SWS <b>5</b>	Summe Kontaktzeit in Std. <b>75</b>
	<b>Selbststudium</b> (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	<b>Vor-/Nachbearbeitung</b> <b>Prüfungsvorbereitung</b>	<b>40</b> <b>35</b>
	<b>Summen</b>	Summe Selbststudium in Std. <b>75</b>	<b>150 Std.</b> <b>5 LP</b>
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)		
	<p><b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> In diesem Modul werden grundlegende Marketingkenntnisse gelehrt. Nach Abschluss des Moduls kennen Sie grundlegende Theorien und Methoden der Produkt-, Preisgestaltung sowie der marktgerechten Kommunikation und Distribution. Die wesentlichen Wissensgrundlagen und Entscheidungsfelder werden zunächst theoretisch vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen vertieft. Anhand aktueller Fallstudien werden Sie befähigt Marktsituationen zielgruppengerecht zu analysieren, zu bewerten und Lösungsstrategien zu modellieren. Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden das vermittelte Fachwissen einsetzen, und sind eigenständig in der Lage dieses vertiefen sowie sich neues Fachwissen aneignen.</p> <p><b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden werden zudem in die Lage versetzt, eine ausgewählte Fragestellung sowie eigens erarbeitete Ergebnisse und Erkenntnisse abzustimmen, deren Inhalte abzugrenzen und die eigenen Ergebnisse zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten.</p> <p><b>Entwickelte Selbstkompetenz:</b></p>		

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden Kundeninteressen erkennen und reflektieren. Sie können für aktuelle Problemstellungen selbständig Lösungsansätze entwickeln und anderen gegenüber vertreten.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Die Studierenden werden in die Lage versetzt die erlernten Methoden an vorhandenen Marketing-Problemstellungen situativ angemessen auszuwählen und anzuwenden.

5.2 Lerninhalte

Ausgehend von einer Einführung in die Grundlagen des Marketings werden folgende Teilbereiche vertiefend behandelt:

- Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen
- Innovationsmanagement
- Produkt-Programmpolitik
- Preisstrategien
- Ableitung von Preisabsatzfunktionen
- Nutzenbasierte Preisfindung
- Kommunikations-Politik
- Marken-Management
- Distributions-Politik

Die Teilbereiche werden in der Vertiefung unterschiedlich gewichtet. Es erfolgt hierbei eine systematische Erarbeitung der Lehrinhalte im Rahmen der Vorlesung und Übung unter Einbeziehung der Studierenden.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Die strategische Positionierung kann über Erfolg und Misserfolg eines Unternehmens entscheiden. In diesem Modul erhalten Sie einen Überblick und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributions-Politik.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Voraussetzung zum Verständnis dieser Veranstaltung sind Kenntnisse des Moduls Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

**Bestehen der Prüfung**

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

**Klausur oder mündliche Prüfung**

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge\*

\*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link [https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche\\_bekanntmachungen/index.php?p=2,7](https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7).

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch  Englisch  Weitere, nämlich:

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Dresselhaus

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

Prof. Dr. Dresselhaus

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

### 3.1.5. Unternehmensführung

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) <b>Unternehmensführung</b>	1.2 Kurzbezeichnung (optional) <b>UF</b>	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) <b>ITB.1.0186</b>
2	2.1 Modulturnus: <b>Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:</b>	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  <b>Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen</b>	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  <b>Pflicht</b>	3.3 Empfohlenes Fachsemester  <b>5.</b>
4	4.1 Workload		
			<b>Workload insgesamt</b>
	<b>Lehrformen/ Form</b>	<b>SWS je Lehrform</b>	<b>Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</b> 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
			<b>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)</b> Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
			<b>Leistungspunkte (Credits) i. d. R.</b> 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	<b>Kontaktzeit</b> (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	<b>Vorlesung</b> <b>Übung</b> <b>Praktikum/Seminar</b>	<b>3</b> <b>2</b>
			<b>45</b> <b>30</b>
		<b>Summen</b>	Summe Kontaktzeit in SWS <b>5</b>
			Summe Kontaktzeit in Std. <b>75</b>
	<b>Selbststudium</b> (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	<b>Vor-/Nachbearbeitung</b> <b>Prüfungsvorbereitung</b>	<b>40</b> <b>35</b>
		<b>Summen</b>	Summe Selbststudium in Std. <b>75</b>
			<b>150 Std.</b>
			<b>5 LP</b>
5	<p><b>5.1 Lernziele</b> (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)</p> <p><b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Die Studierenden sollen Grundlagen und Methoden des strategischen und operativen Managements kennen lernen. Die Studierenden besitzen nach erfolgreichem Abschluss eine fundierte Fachkompetenz über Ebenen, Träger und Entscheidungstatbestände des Managements. Sie erlangen eine breite Methodenkompetenz, Entscheidungstatbestände des Managements mit den zur Verfügung stehenden Techniken aufgabenadäquat zu bearbeiten. Diese im Bachelor erlangte Fach- und Methodenkompetenz ist die Grundlage des Managementmoduls im Masterstudiengang mit den Schwerpunkten auf der Führungs- und Sozialkompetenz im Management und bildet mit diesem zusammen eine umfassende und integrierte, sowohl breite wie tiefe Managementbefähigung, die zur Führungsverantwortung im mittleren und oberen Management erforderlich ist.</p> <p><b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen werden die Studierenden befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten.</p> <p><b>Entwickelte Selbstkompetenz:</b></p>		



Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend eine Themenwahl zu treffen. Sie können darüber hinaus komplexe Entscheidungen unter Unsicherheit treffen und durch Selbstreflexion eigenes Verhalten und Denken kritisch hinterfragen.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden den Untersuchungsgegenstand Management und einzelner Phaseninhalte beschreiben und zusammenfassen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis zu Modellen und Methoden der Unternehmensführung. Sie beschreiben Aufbau und Steuerung einer Organisation und wenden diese auf ihre berufliche Situation an.

5.2 Lerninhalte

Es werden detailliert Objekte, Prozess und Ebenen des Managements behandelt. Auf dieser Grundlage werden nach Analyse des Zielplanungsprozesses die Instrumente der externen und internen strategischen Analyse als ein Kernschwerpunkt dieses Moduls betrachtet. Hieran schließt sich die Behandlung der Strategieevaluation auf Geschäftsfeld- und Unternehmensgesamtebene an. Am Ende des Planungsprozesses stehen bei der Behandlung der Strategieimplementierung die Balanced Scorecard sowie die Gestaltung von Informations- und Anreiz-Systemen im Vordergrund. Aufbauend darauf folgt das Thema Aufbau und Ablauf von Organisationen sowie Unternehmenskultur. Der Kurs schließt mit der einführenden Behandlung von Führungsaspekten, wie Stile, Kommunikation, Motivation und Verhalten in Gruppen.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul lernen Sie Grundlagen und Methoden des strategischen und operativen Managements kennen. Sie erlangen eine breite Methodenkompetenz, um mit den zur Verfügung stehenden Techniken Entscheidungen des Managements bearbeiten zu können.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Voraussetzung zum Verständnis dieser Veranstaltung sind Kenntnisse des Moduls Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre.

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

**Bestehen der Prüfung**

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

**Klausur, Präsentation oder mündliche Prüfung**

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge\*

\*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link [https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche\\_bekanntmachungen/index.php?p=2,7](https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7).

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch  Englisch  Weitere, nämlich:

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Böckermann

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

Prof. Dr. Böckermann

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

### 3.1.6. English for Business and Collaboration

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) English for Business and Collaboration	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB 1.0183			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester			
	Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	Pflicht	4.			
4	4.1 Workload			Workload insgesamt		
		Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung				
		Übung				
		Praktikum/Seminar	4	60		
		Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	150	5 LP
			4	60		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung		45			
	Prüfungsvorbereitung		45			
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90			
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten?)</p> <p><b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Sprachkompetenz des B2-Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu erfüllen. Darüber hinaus sollen sie dazu befähigt werden, selbständig fachliche Inhalte und Zusammenhänge in der Fremdsprache angemessen darzustellen, professionell zu präsentieren und im fachlichen Kontext zu diskutieren.</p> <p><b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten und damit ihre Team- und Dialogfähigkeit zu fördern.</p> <p><b>Entwickelte Selbstkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden ihre persönlichen sprachlichen Fähigkeiten in der Fremdsprache besser erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend Entscheidungen bezüglich einer weiteren Festigung und/oder Professionalisierung ihrer sprachlichen Kompetenz zu treffen.</p>					

### Entwickelte Methodenkompetenz:

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einer Fragestellung oder einem Thema, komplexe Zusammenhänge systematisch erfassen, strukturieren, analysieren und zielgruppengerecht präsentieren. Sie können mit Techniken des Wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet umgehen.

#### 5.2 Lerninhalte

Die Studierenden erhalten zunächst eine Einführung in die Relevanz des 'Professional Talk', der für Präsentationen, Prozessbeschreibungen und Meetings unerlässlich ist. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen wirtschaftlichen Themen wie beispielsweise Change Management, Human Resource Management, Marketing und Finanzierung bieten den Studierenden die Möglichkeit, sich umfassend mit dem Thema Wirtschaft in der Fremdsprache Englisch auseinanderzusetzen. (...)

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In der heutigen internationalen Wirtschaftswelt ist Englisch unerlässlich. In diesem Modul entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten, sich in geschäftlichen Gesprächen sicher und professionell auszudrücken. Sie lernen außerdem erfolgreiche Kooperationen auf Englisch zu fördern.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Sprachkenntnisse auf dem B1-Niveau des europäischen Referenzrahmens sollten vorhanden sein.

Die erfolgreiche Teilnahme an Modulteil 1 ist Voraussetzung für die anschließende Teilnahme an Modulteil 2.

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Kumulative Modulprüfung mit Punkten aus zwei Prüfungsteilen:

1. Prüfungsteil (25%): Mündliche Prüfung in Form einer Präsentation
2. Prüfungsteil (75%): Marketingprojekt einschließlich Projektreflexion

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

aktive regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen u. Anerkennung der zugehörigen Ausarbeitungen

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge\*

\*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link [https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche\\_bekanntmachungen/index.php?p=2,7](https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7).

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch  Englisch  Weitere, nämlich:

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Harald Ermen M.A., Dr. Andreas Hövener M.A., Julia Ott M.A.

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

Harald Ermen M.A., Dr. Andreas Hövener M.A., Julia Ott M.A.

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)



### 3.2. Fachsprachen

#### 3.2.1. English for Science and Engineering

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) English for Science and Engineering	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0194
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen, Chemietechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik	Pflicht	2. bis 5.
	Physikalische Technologien	Wahlpflicht	1. bis 5.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
			Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	<b>Kontaktzeit</b> (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung Übung Praktikum/Seminar Projekt-/Gruppenarbeit Summen	
		3 1 1 4	45 15 60
		Summe Kontaktzeit in SWS	150
	<b>Selbststudium</b> (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung Prüfungsvorbereitung Summen	5 LP
		60 30 90	
		Summe Selbststudium in Std.	
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten?) <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Sprachkompetenz des B2-Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu erfüllen. Darüber hinaus sollen sie dazu befähigt werden, selbständig fachliche Inhalte und technische Zusammenhänge in der Fremdsprache angemessen darzustellen, professionell zu präsentieren und im fachlichen Kontext zu diskutieren. <b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten. Durch die aktive Zusammenarbeit im Veranstaltungsverlauf werden die Studierenden außerdem in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert.		

	<p><b>Entwickelte Selbstkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden ihre persönlichen sprachlichen Fähigkeiten in der Fremdsprache besser erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend Entscheidungen bezüglich einer weiteren Festigung und/oder Professionalisierung ihrer sprachlichen Kompetenz zu treffen</p> <p><b>Entwickelte Methodenkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einer Fragestellung oder einem Thema, komplexe Zusammenhänge systematisch erfassen, strukturieren, analysieren und zielgruppengerecht präsentieren. Sie können mit Techniken des Wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet umgehen.</p>
	<p><b>5.2 Lerninhalte</b> In diesem Modul erwerben Sie praxisorientierte Sprachkenntnisse im Technischen Englisch, einschließlich Fachvokabular, präziser Beschreibung technischer Prozesse und Produkte sowie effektiver Kommunikation in technischen Dokumentationen und Präsentationen.</p> <p>Eine Einführung in die Struktur und Methoden von Präsentationen in der Fremdsprache bietet den Studierenden die Möglichkeit, diese auf ihr jeweiliges Fachgebiet flexibel anzuwenden.</p> <p>Anhand von Texten und Dokumentationen sowie mittels fremdsprachlichem Audio- und Videomaterial werden technische Zusammenhänge verdeutlicht, Prozessabläufe beschrieben und ein im Kontext des Ingenieurwesens relevanter Grundstock an spezifischem Fachvokabular aus den verschiedenen technischen Anwendungsgebieten erarbeitet.</p> <p>Regelmäßige Präsentationen und Prozessbeschreibungen sowie die gemeinsame Auseinandersetzung mit technischen Fragestellungen und Problemen dienen dem aktiven Spracherwerb und runden die Professionalisierungsphase ab.</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
	<p><b>5.3 Modulkurzinformation</b> (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p> <p><b>Englisch ist die Sprache der Wissenschaft. In diesem Modul befassen Sie sich mit dem spezifischen Vokabular der technischen Anwendungsgebiete und wenden dieses in Präsentationen und bei der Erstellung von Prozessbeschreibungen an.</b></p>
6	<p><b>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</b> (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p><b>Sprachkenntnisse auf dem B1-Niveau des europäischen Referenzrahmens sollten vorhanden sein.</b></p>
	<p><b>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p><b>Bestehen der Prüfung</b></p>
	<p><b>6.3 Prüfungsformen und -umfang</b> (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p><b>Kumulative Modulprüfung mit Punkten aus zwei Prüfungsteilen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfungsteil (50%): mündliche Präsentation</li> <li>2. Prüfungsteil (50%): aktive Teilnahme an einer Engineering Challenge sowie an einer professionellen Kommunikationssituation (z.B. Meeting, Diskussion, Fachgespräch, ...)</li> </ol>
	<p><b>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</b></p> <p><b>aktive regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen u. Anerkennung der zugehörigen Ausarbeitungen</b></p>



	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache <input type="checkbox"/> Deutsch <input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r Harald Ermen M.A., Dr. Andreas Hövener M.A., Julia Ott M.A.</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Harald Ermen M.A., Dr. Andreas Hövener M.A., Julia Ott M.A.</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

### 3.3. Vertiefungsmodule Wirtschaft

#### 3.3.1. Aktieninvestments

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Aktieninvestments	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0187			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  4. oder 5.			
4	4.1 Workload					
				Workload insgesamt		
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange- setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semes- terwochen	Arbeitsau- fwand in Std. (Workloa- d) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.		
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt- / Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	2	30	<b>150 Std.</b>	<b>5 LP</b>
Übung						
Praktikum/Seminar		2	30			
Summen		Summe Kontaktzeit in SWS	4	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung		45		
Prüfungsvorbereitung				45		
Summen				Summe Selbststudium in Std. 90		
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)? <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Dieses Modul vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse für Investitionsentscheidungen an Aktienmärkten. Die Lerninhalte werden in Kleingruppen behandelt und präsentiert, so dass wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren trainiert werden. Nach der Veranstaltung können die Teilnehmer Aktien bewerten und fundierte Investitionsentscheidungen an Aktienmärkten treffen. <b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in Kleingruppen. Dadurch trainieren sie ihre Fertigkeiten in der Gesprächsführung und in der Bewältigung von					

Gruppenkonflikten. Zudem erfahren sie, wie Teambildung und Arbeitsteilung sinnvoll vollzogen werden. Darüber hinaus erhalten sie Empfehlungen sowie Feedback zu ihren Präsentationstechniken.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Die im Modul behandelten Aktieninvestments sind bezüglich der Branche und des Geschäftsmodells frei wählbar, was den Studierenden eine ihren persönlichen Interessen entsprechende Auswahl der zu bearbeitenden Problemstellungen ermöglicht. Der Einbezug aktueller wirtschaftlicher Themen unterstützt die Weiterentwicklung der fachpraktischen Expertise der Studierenden. Gleichzeitig trainiert die Arbeit in Kleingruppen sowie die anschließenden Diskussionen im Plenum souveränes Auftreten, Flexibilität im Handeln, Entscheidungsfähigkeit und Selbstmanagement.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Im Rahmen des Moduls erarbeiten die Teilnehmer Kurzreferate und üben damit, ihren eigenen Standpunkt in Gruppen zu vertreten, Fachwissen adressatenorientiert zu präsentieren und konstruktiv Kritik zu äußern. Die Studierenden sollen am Ende des Moduls das erlernte Wissen selbständig auf beliebige Aktien transferieren und anwenden können.

5.2 Lerninhalte

Folgende Teilbereiche werden behandelt:

- Grundlagen der Aktienmärkte
- Arten von Aktien
- Aktienbewertung
- Risikomanagement und Diversifikation
- Anlagestrategien
- Nachhaltiges Investieren

Die Lerninhalte werden auf das aktuelle Börsengeschehen bezogen und im Rahmen der Übung auf ausgewählte Investmententscheidungen angewendet.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6	<p><b>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</b> (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p><b>keine</b></p> <p><b>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p><b>6.3 Prüfungsformen und -umfang</b> (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p><b>Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert: Gruppenarbeiten/Hausarbeiten und/oder Klausur und/oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmerzahl)</b></p> <p><b>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</b></p> <p><b>Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung</b></p> <p><b>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</b></p> <p><b>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</b></p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p><b>7.1 Veranstaltungssprache/n</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b>Deutsch</b> <input type="checkbox"/> <b>Englisch</b> <input type="checkbox"/> <b>Weitere, nämlich:</b></p> <p><b>7.2 Modulverantwortliche/r</b></p> <p><b>Prof. Dr. Moormann</b></p> <p><b>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</b></p> <p><b>Prof. Dr. Moormann</b></p> <p><b>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</b></p> <p><b>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</b> (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

### 3.3.2. Behavioral Economics

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Behavioral Economics	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0195		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3.- 5.		
4	4.1 Workload				
			Workload insgesamt		
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen		
	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.		Leistungsunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!		
	<b>Kontaktzeit</b> (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	2	30	<b>150 Std.</b>	<b>5 LP</b>
	Vorlesung				
	Übung				
	Praktikum/Seminar	2	30		
	<b>Summen</b>	Summe Kontaktzeit in SWS <b>4</b>	Summe Kontaktzeit in Std. <b>60</b>		
	<b>Selbststudium</b> (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)				
	Vor-/Nachbereitung		45		
	Prüfungsvorbereitung		45		
	<b>Summen</b>		Summe Selbststudium in Std. <b>90</b>		
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)? <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> "Wenn Sie so sind wie die meisten Menschen" (Kahneman), dann verhalten Sie sich vermutlich auch so wie die meisten Menschen  Ziel dieses Seminars ist es, die Studierenden mit typischen "bugs" (Buonomano) menschlichen Entscheidens und Verhaltens vertraut zu machen, so dass sie in ihrem Berufs-, und hoffentlich Führungsalltag vorbereitet und qualifiziert sind, das Verhalten anderer besser zu verstehen, zu prognostizieren und zielgerichtet zu beeinflussen.  <b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b>				

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen werden die Studierenden befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend eine Themenwahl zu treffen. Sie können die eigene Lebenswelt im Kontext der Inhalte der in der Lehrveranstaltung behandelten Teildisziplinen reflektieren und nutzen sowie eigene Grenzen wahrnehmen und eigene Motive klären.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden unterschiedliche Methoden und Medien zielgruppengerecht auswählen und erproben. Sie analysieren Konzepte der behavioral economics und leiten daraus Konsequenzen für verschiedene Entscheidungs-Heuristiken ab. Die Studierenden präsentieren strukturiert einzelne Kompetenzmodelle.

5.2 Lerninhalte

Menschliches (Entscheidungs-)verhalten, das Führungs- und Mitarbeiterverhalten unterliegt vielfach

- vorhersehbar
- reproduzierbar
- signifikant

der Irrationalität. Anstelle eines normativen Appells an Vernunft und Rationalität werden in diesem Seminar einige fundamentale wie repräsentative Verhaltensmuster erarbeitet. Dabei werden zahlreiche verhaltenswissenschaftliche Tests und Experimente aus der Literatur herangezogen und interpretiert.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Was sind typisch menschliche Entscheidungen und Verhaltensweisen? In diesem Modul erarbeiten Sie mit Hilfe von verhaltenswissenschaftlichen Tests und Experimenten erarbeiten Sie fundamentale und repräsentative Verhaltensmuster.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

30-minütige Präsentation eines im Seminar verabschiedeten Themas sowie eine 90-minütige Klausur

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge\*

\*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link [https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche\\_bekanntmachungen/index.php?p=2,7](https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7).

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch  Englisch  Weitere, nämlich:



7.2 Modulverantwortliche/r <b>Prof. Dr. Striewe</b>
7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) <b>Prof. Dr. Striewe</b>
7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

### 3.3.3. Business App-Entwicklung

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Business App-Entwicklung	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0181
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3.- 5.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange- setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semes- terwochen
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt- / Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung Übung Praktikum/Seminar	2 30 30
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung Prüfungsvorbereitung	45 45
	Summen	Summe Selbststudium in Std. 90	150 Std. 5 LP
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)  Fachkompetenz: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, den Aufbau moderner Softwareentwicklungsprozesse zu analysieren und deren Bedeutung für betriebliche Abläufe zu beurteilen. Zudem können sie die Prinzipien der Continuous Integration, Testautomatisierung und Qualitätssicherung beschreiben und gezielt auf die Entwicklung von Business Apps anwenden.  Methodenkompetenz: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Anforderungen systematisch zu analysieren und daraus tragfähige technische Konzepte abzuleiten. Sie setzen Versionskontrollsysteme wie Git sowie automatisierte Build- und Deployment-Tools sicher ein. Darüber hinaus entwickeln und dokumentieren sie ein eigenes Business-App-Projekt unter Anwendung agiler Vorgehensmodelle.		

**Sozialkompetenz:** Die Studierenden arbeiten effektiv in Projektteams und übernehmen Verantwortung in Gruppenprozessen. Sie kommunizieren strukturiert, geben konstruktives Feedback und präsentieren Arbeitsergebnisse adressatengerecht.

**Selbstkompetenz:** Die Studierenden reflektieren den eigenen Lern- und Entwicklungsprozess im Projektverlauf kritisch. Sie zeigen Eigeninitiative, Zielorientierung und Belastbarkeit bei der Umsetzung von Teil-Aktivitäten eines praxisnahen App-Projekts.

#### 5.2 Lerninhalte

1. Einführung in Softwareentwicklungsprozesse und CI/CD-Konzepte
2. Anforderungsanalyse und Konzeption von Business Apps
3. Versionskontrolle und kollaborative Entwicklung
4. Automatisiertes Build- und Deployment-Management
5. Testautomatisierung und Qualitätssicherung
6. Monitoring- und Feedback-Mechanismen
7. Entwicklung erleben an einer eigenen Business App
- 8.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert: Gruppenarbeiten/Hausarbeiten und/oder Klausur und/oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmerzahl)

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge\*

\*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link [https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche\\_bekanntmachungen/index.php?p=2,7](https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7).

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch  Englisch  Weitere, nämlich:

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr.-Ing. Hemker

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

### 3.3.4. Content & Influencer Marketing

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Content & Influencer Marketing	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0188
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  4.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeistunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
			Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	<b>Kontaktzeit</b> (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	
		Übung	2
		Praktikum/Seminar	2
		<b>Summen</b>	Summe Kontaktzeit in SWS
			Summe Kontaktzeit in Std.
			<b>150 Std.</b>
			<b>5 LP</b>
	<b>Selbststudium</b> (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung	
		Prüfungsvorbereitung	45
			45
		<b>Summen</b>	Summe Selbststudium in Std.
			<b>90</b>
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)		
	<b>Entwickelte Fachkompetenz:</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen von zentralen Konzepten des Content und Influencer -Marketings und deren Rolle im Marketing von Unternehmen und Organisationen.</li> <li>- Das Analysieren von Zielgruppen, Plattformen und Kanälen, um fundierte Entscheidungen für den Medieneinsatz zu treffen.</li> <li>- Entwickeln von kreativen Content-Strategien unter Berücksichtigung aktueller Trends und Formate</li> <li>- Planen und Realisieren von Influencer-Kampagnen</li> <li>- Kritisches Reflektieren von ethischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Aspekten</li> </ul>		
	<b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konstruktives Arbeiten in interdisziplinären Teams</li> <li>- Übernahme von Verantwortung in Gruppenprozessen</li> <li>- Umgang mit konstruktivem Feedback (Sender und Empfänger)</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überzeugende und zielgruppenorientierte Kommunikation (im Team und in der Präsentation)</li> <li>- Reflektion der Wirkung von Sprache und Medien auf die Zielgruppen</li> </ul> <p><b>Entwickelte Selbstkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwickeln eines eigenen inhaltlichen Profils auf Basis persönlicher Interessen und Überzeugungen</li> <li>- Reflektion der eigenen Haltung zu Marken, Medien und Zielgruppen</li> <li>- Umgang mit Feedback</li> <li>- Selbstorganisation</li> </ul> <p><b>Entwickelte Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung der Methoden der Zielgruppenanalyse</li> <li>- Nutzung von Tools und Techniken zur Content-Planung und -Produktion</li> <li>- Kreatives und plattformgerechtes Gestalten von Inhalten</li> <li>- Analyse und Bewertung von Kampagnen anhand von Kennzahlen</li> <li>- Konzepte adressatengerecht präsentieren</li> </ul> <hr/> <p><b>5.2 Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen und Abgrenzung von Influencer- und Content-Marketing</li> <li>- Zielgruppenanalyse und Entwicklung von Personas</li> <li>- Plattformen, Formate und Content-Arten (Text, Bild, Video, Audio)</li> <li>- Content-Strategie, Redaktionsplanung und Storytelling</li> <li>- Influencer-Typen, Kooperationsmodelle und Briefings</li> <li>- Tools zur Content-Erstellung und Kampagnenplanung</li> <li>- Erfolgskennzahlen (KPIs) und Performance-Messung</li> <li>- Trends, KI-Einsatz und Entwicklungen in der Content-Creator Economy</li> <li>- Rechtliche und ethische Aspekte des Influencer-Marketings</li> <li>- Entwicklung und Umsetzung eines praxisnahen Kampagnenprojekts im Team</li> </ul> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p> <hr/> <p><b>5.3 Modulkurzinformation</b> (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p> <p><b>Die Veranstaltung vermittelt fundierte Kenntnisse im Influencer- und Content-Marketing. In praxisorientierten Teamprojekten entwickeln die Studierenden eigene Kampagnen und reflektieren Strategien, Plattformen und Zielgruppenansprachen.</b></p> <hr/> <p><b>6</b> <b>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</b> (<u>Formal</u>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <u>Inhaltlich</u>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p><b>keine</b></p> <p><b>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p><b>Erfolgreicher Abschluss der Präsentation und schriftlichen Abschlussarbeit (Projektbericht).</b></p> <p><b>6.3 Prüfungsformen und -umfang</b> (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p><b>Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert: Gruppenarbeiten/Hausarbeiten und/oder Klausur und/oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmerzahl)</b></p> <p><b>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</b></p> <p><b>Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung</b></p> <p><b>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</b></p> <p><b>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</b></p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p> <hr/> <p><b>7</b> <b>7.1 Veranstaltungssprache/n</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> <b>Deutsch</b> <input type="checkbox"/> <b>Englisch</b> <input type="checkbox"/> <b>Weitere, nämlich:</b></p> <p><b>7.2 Modulverantwortliche/r</b></p> <p><b>Karsten Schäpermeier</b></p> <p><b>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</b></p> <p><b>Karsten Schäpermeier</b></p> <p><b>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</b></p> <hr/> <p><b>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</b> (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>
--	---

### 3.3.5. Cross Border Projects

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Cross Border Projects	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0177	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3.-5.	
4	4.1 Workload			
			Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeistunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung			
	Übung	2	30	
	Praktikum/Seminar	2	30	
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60	150 Std.  5 LP
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung		45	
	Prüfungsvorbereitung		45	
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90	
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)  <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Die Studierenden können das zur Lösung der Aufgabenstellung erforderliche technische Knowhow in der Theorie erklären und zur Lösung der Aufgabenstellung in die Praxis übertragen. Die Studierenden können auf fortgeschrittenem Niveau Informationen in englischer Sprache aufnehmen, weitergeben und verstehen.  <b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden können aktives Zuhören, Einfühlungsvermögen und effektiven Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen zeigen.  <b>Entwickelte Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden können eine Idee erfolgreich in englischer Sprache vor einer Gruppe präsentieren.			

	<p><b>Entwickelte Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden können die Methode des Design Thinking auf verschiedene Geschäftssituationen und technische Herausforderungen anwenden.</p> <p>5.2 Lerninhalte Das Cross Border Project (CBP) wird als Blended Intensive Programme (BIP) in Zusammenarbeit zwischen mehreren europäischen Hochschulen durchgeführt. Studierende und Lehrende verschiedener Fachrichtungen arbeiten gemeinsam an jährlich wechselnden, komplexen oder sogenannten „wicked problems“. Zur Bearbeitung dieser Herausforderungen kommen agile Methoden wie Design Thinking zum Einsatz; zudem werden sowohl technisches als auch interkulturelles Wissen vermittelt. Das Seminar ist als hybrides Format konzipiert und kombiniert virtuelle Vorbereitungstreffen mit einer einwöchigen Präsenzphase an einer der beteiligten Institutionen.</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
	<p><b>5.3 Modulkurzinformation</b> (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.) Das Cross Border Project (CBP) ist ein gemeinsames Seminar für Ingenieurstudierende mehrerer europäischer Hochschulen. In einem hybriden Format, das virtuelle Treffen und eine einwöchige Präsenzphase im Ausland kombiniert, werden technische Inhalte mit interkulturellem Austausch und agilen Methoden wie Design Thinking verknüpft.</p>
6	<p><b>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</b> (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine</p> <p><b>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p><b>6.3 Prüfungsformen und -umfang</b> (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Schriftliche Prüfung in Form eines Portfolios, mündliche Prüfung in Form einer Präsentation</p> <p><b>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</b> Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung</p> <p><b>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</b> s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p><b>7.1 Veranstaltungssprache/n</b> <input type="checkbox"/> Deutsch <input checked="" type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p><b>7.2 Modulverantwortliche/r</b> Dr. Hövener, Ott</p> <p><b>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</b> Dr. Hövener, Ott</p> <p><b>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</b></p> <p><b>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</b> (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

### 3.3.6. Digitale Ingenieurpraxis

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Digitale Ingenieurpraxis	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0180
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3.- 5.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung Übung Praktikum/Seminar	2  2
			30  30
		Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4
			Summe Kontaktzeit in Std. 60
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung Prüfungsvorbereitung	45 45
		Summen	Summe Selbststudium in Std. 90
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.  <b>150 Std.</b>
			Leistungsunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!  <b>5 LP</b>
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?  Das Modul Digitales Ingenieurpraxis vermittelt grundlegende Kompetenzen im Umgang mit digitalen Werkzeugen, Methoden und Prozessen, die im modernen Ingenieurwesen eingesetzt werden. Studierende lernen die grundlegenden Prinzipien und Arbeitsweisen des digitalen Engineerings kennen und anzuwenden. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf praxisorientierten Übungen.  <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Verstehen und Anwenden digitaler Werkzeuge und Methoden im Ingenieurwesen, entsprechend den behandelten Inhalten.  <b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b>		

Die Studierenden erwerben durch die Zusammenarbeit in Gruppen sowohl in den Vorlesungen als auch im Praktikum die Fähigkeit zur effektiven Kommunikation und Kooperation. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen sowie gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Durch die praxisnahe Zusammenarbeit mit Kommilitonen entwickeln sie die Kompetenz, Konflikte zu erkennen und zu bewältigen sowie unterschiedliche Perspektiven in die Problemlösung einzubeziehen. Dies fördert die Fähigkeit zur Arbeit in interdisziplinären und digitalen Teams, wie sie im modernen Ingenieurwesen gefordert wird.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Die Studierenden können geeignete Methoden und Verfahren zur Problemlösung anwenden und digitale Werkzeuge, Modellierungstechniken und Datenmanagementsysteme nutzen, um ingenieurwissenschaftliche Fragestellungen effizient zu bearbeiten und dabei technische Herausforderungen systematisch anzugehen.

**5.2 Lerninhalte**

Im Rahmen der Vorlesung werden die folgenden Themen behandelt:

1. Grundlagen digitaler Werkzeuge und Software
2. Arbeitsweisen, Kommunikation und Dokumentation
3. Modellierung und Simulation
4. Daten- und Datenmanagement
5. Betriebliche Informationssysteme (wie SAP)
6. IT-Dienste, Sourcing und Cloud Computing
7. Cyber-Sicherheit und Datenschutz

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

**6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert: Gruppenarbeiten/Hausarbeiten und/oder Klausur und/oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmerzahl)

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge\*

\*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link [https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche\\_bekanntmachungen/index.php?p=2,7](https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7).

**7 7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch  Englisch  Weitere, nämlich:

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr.-Ing. Hemker

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

### 3.3.7. Grundlagen Entrepreneurship

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Grundlagen Entrepreneurship	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0178
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3.-5.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange- setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semes- terwochen
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt- / Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung Übung Praktikum/Seminar	2 30 30
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung Prüfungsvorbereitung	45 45
	Summen	Summe Selbststudium in Std. 90	150 Std. 5 LP
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)? <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Im Modul erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse in zentralen Bereichen der Entrepreneurship-Lehre. Sie verstehen, wie innovative Gründungsideen systematisch entwickelt, validiert und in tragfähige Geschäftsmodelle überführt werden. Darüber hinaus kennen sie grundlegende Konzepte wie das Lean Startup, Design Thinking, den Business Model bzw. Lean Canvas sowie zentrale Treiber der digitalen Ökonomie. Die Teilnehmenden lernen, Marktchancen zu identifizieren, Kundensegmente zu analysieren, ein Wertversprechen zu formulieren und geeignete Vertriebs- und Erlösmodelle zu gestalten. Fachlich befähigt sie das Modul, Gründungsprozesse kritisch zu reflektieren und unter Einbezug aktueller Methoden selbstständig Konzepte zu erarbeiten. Sie können die Rolle von Start-ups in Wirtschaft und Gesellschaft einschätzen und entwickeln ein Gespür für unternehmerische Herausforderungen und Trends.		

### **Entwickelte Sozialkompetenz:**

Durch die projektbasierte Gruppenarbeit lernen die Studierenden, Verantwortung in Teams zu übernehmen, konstruktiv zu kommunizieren und gemeinsam kreative Lösungen zu entwickeln. Der kollaborative Arbeitsprozess fördert aktives Zuhören, Feedbackfähigkeit und gegenseitigen Respekt im Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven. Die Diskussion und Verteidigung eigener Ideen in einem interdisziplinären Umfeld stärkt das Verständnis für Teamdynamiken und ermöglicht es den Teilnehmenden, sich sowohl als Impulsgeberin als auch als Vermittlerin im Gruppenprozess einzubringen. Präsentationen im Plenum sowie Peer-Feedback fördern zusätzlich den souveränen und wertschätzenden Umgang in professionellen Kommunikationssituationen. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis dafür, wie erfolgreiche Teamarbeit zur Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle beiträgt.

### **Entwickelte Selbstkompetenz:**

Im Laufe des Moduls reflektieren die Studierenden ihr eigenes unternehmerisches Denken und Handeln. Sie setzen sich mit ihrer persönlichen Motivation, Risikobereitschaft und Kreativität auseinander und lernen, mit Unsicherheit und Ambiguität konstruktiv umzugehen. Die eigenverantwortliche Bearbeitung individueller Aufgaben und Präsentationen stärkt ihr Selbstmanagement, ihre Zielorientierung sowie die Fähigkeit zur strukturierten Problemlösung. Durch Feedbackprozesse entwickeln sie eine realistische Selbsteinschätzung und lernen, persönliche Stärken gezielt einzusetzen und Schwächen als Lernanlass zu begreifen. Das Modul fördert Mut zur Initiative, unternehmerische Haltung und den Willen zur Umsetzung eigener Ideen – wichtige Fähigkeiten für die spätere Berufspraxis oder eine eigene Gründung.

### **Entwickelte Methodenkompetenz:**

Die Studierenden wenden im Modul praxisrelevante Methoden wie Lean Canvas, Design Thinking, Personas, HMW-Fragen und Szenario-Techniken an. Sie lernen, komplexe Herausforderungen in strukturierte Teilprobleme zu überführen, Lösungsansätze iterativ zu entwickeln und ihre Hypothesen zu testen. Dabei reflektieren sie den Unterschied zwischen linearem Planen und agilem Handeln und sind in der Lage, Methoden zielgerichtet für unterschiedliche Gründungsphasen auszuwählen. Die Anwendung dieser Methoden erfolgt sowohl individuell als auch im Team, wodurch die Teilnehmenden befähigt werden, kreative Innovationsprozesse zu planen und umzusetzen. Die konsequente Verknüpfung von Theorie und Praxis in Projekt- und Präsentationsphasen stärkt ihre Fähigkeit zur eigenständigen Anwendung und Weiterentwicklung methodischer Werkzeuge.

#### 5.2 Lerninhalte

Im Modul „Entrepreneurship“ erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse in den zentralen Bereichen unternehmerischen Denkens und Handelns. Im Mittelpunkt steht die systematische Entwicklung innovativer Geschäftsideen bis zur Ausarbeitung eines ersten tragfähigen Geschäftsmodellentwurfs. Dabei kommen Methoden wie Design Thinking, Lean Startup sowie der Lean Canvas nach Ash Maurya zum Einsatz.

Ein besonderer Fokus liegt auf der frühen Design-Phase: Die Studierenden analysieren reale Problemstellungen, definieren relevante Kundensegmente, formulieren ein überzeugendes Wertversprechen und skizzieren erste Lösungsansätze. Sie lernen, Marktchancen zu identifizieren, Geschäftsmodellkomponenten logisch zu strukturieren und zentrale Annahmen zu hinterfragen. Darüber hinaus befassen sie sich mit aktuellen Trends der digitalen Ökonomie, typischen Herausforderungen im Gründungskontext und den Besonderheiten von Start-ups im Vergleich zu etablierten Unternehmen. Durch die Auseinandersetzung mit unternehmerischen Mindsets und strategischer Vorausschau entwickeln die Teilnehmenden ein Gespür für unternehmerische Gelegenheiten, kreative Lösungsansätze und die Dynamik früher Innovationsphasen.



	→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.
	<p><b>5.3 Modulkurzinformation</b> (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p> <p><b>In diesem Modul erwirbst Du grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung innovativer Geschäftsideen und Geschäftsmodelle. Es stärkt unternehmerisches Denken und bereitet Dich praxisnah auf Gründungsvorhaben oder verantwortungsvolle berufliche Aufgaben vor.</b></p>
6	<p><b>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</b> (<u>Formal</u>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <u>Inhaltlich</u>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>keine</p> <hr/> <p><b>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p> <hr/> <p><b>6.3 Prüfungsformen und -umfang</b> (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert: Gruppenarbeiten/Hausarbeiten und/oder Klausur und/oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmerzahl) und/oder Präsentation</p> <hr/> <p><b>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</b></p> <p>Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung</p> <hr/> <p><b>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</b></p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p><b>7.1 Veranstaltungssprache/n</b>  <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p><b>7.2 Modulverantwortliche/r</b>  Prof. Dr. Böckermann</p> <hr/> <p><b>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</b>  Prof. Dr. Böckermann</p> <hr/> <p><b>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</b></p> <hr/> <p><b>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</b> (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

### 3.3.8. Grundlagen Projektmanagement

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Grundlagen Projektmanagement	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0189
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3.- 5.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeistunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
			Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	<b>Kontaktzeit</b> (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	<b>Vorlesung</b>	
		<b>Übung</b>	2
		<b>Praktikum/Seminar</b>	2
		<b>Summen</b>	Summe Kontaktzeit in SWS 4
			Summe Kontaktzeit in Std. 60
	<b>Selbststudium</b> (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	<b>Vor-/Nachbereitung</b>	
		<b>Prüfungsvorbereitung</b>	
		<b>Summen</b>	Summe Selbststudium in Std. 90
			<b>150 Std.</b>
			<b>5 LP</b>
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen verfügen die Studierenden über generisches Wissen zum Themenkomplex Projektmanagement und können die einzelnen Phasen der Projektbearbeitung aufgabenbezogen beschreiben und zusammenfassen. Sie entwickeln ein kritisches Verständnis zum Einsatzspektrum und zur Leistungsfähigkeit von Modellen und Methoden des Projektmanagements. Schließlich sind in der Lage, einfache Projekte zu planen, zu steuern und abzuschließen sowie das Toolset des Projektmanagements auf den Kontext von beruflichen Situationen zu übertragen. <b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b>		

Die Qualifikationsziele im Bereich der sozialen Kompetenz werden entwickelt, indem jeweils drei bis fünf Studierende ein reales Projekt unter Verwendung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Instrumente gemeinsam bearbeiten.

Das Sozialverhalten der Studierenden wird durch die explizit geforderte Teamarbeit geschult. Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden ein projektorientiertes Thema kooperativ und verantwortlich bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht präsentieren und vertreten.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden die große Bedeutung von Projekten in realen betriebswirtschaftlichen Bezügen einordnen und das Methodenspektrum des Projektmanagements situativ differenzieren und anwendungsorientiert einsetzen. Die Studierenden erkennen die vielfältigen interdisziplinären Schnittstellen im Rahmen der Projektarbeit und reflektieren ihre eigene Rolle in teambezogenen Zusammenarbeitsformen.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden aus dem breiten Methodenspektrum des Projektmanagements die adäquaten Tools jeweils situativ und phasenbezogen auswählen und kontextspezifisch anwenden. Sie erproben die Instrumente im Rahmen von verschiedenen didaktischen Interventionen und lernen dabei, deren Anwendungspotenziale zu eruieren. Die Studierenden nutzen ausgewählte Tools des Projektmanagements zur Strukturierung eines selbstgewählten Projektes und lernen auf diese Weise den (Methoden-)Transfer auf reale Projektsettings.

5.2 Lerninhalte

Ausgehend von einer Einführung in die (begrifflichen und methodisch-instrumentellen) Grundlagen des Projektmanagements werden folgende Teilbereiche behandelt:

- Projektplanung (Aufgaben-, Ablauf-, Termin-, Ressourcen-, Kostenplanung)
- Projektüberwachung und -steuerung
- Projekt-Controlling
- Projektorganisation und Ablaufgestaltung

Zur Anwendung gelangen speziell für die Veranstaltung konzipiert Fallbeispiele (Muster-Projekte). Es erfolgt hierbei unter Einbeziehung der Studierenden eine systematische Erarbeitung der Lehrinhalte. Praktische Bezüge werden im Rahmen der Vorlesung und Übung hergestellt.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

**In diesem Modul lernst Du, wie Projekte professionell gemanagt werden und trainierst zentrale Methoden des Projektmanagements, die Du direkt auf reale Projektbeispiele anwendest. Damit gelingt Dir ein erfolgreicher Einstieg in das Projektmanagement.**

6

**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung



	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) <b>Klausur oder mündliche Prüfung, Präsentation</b></p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung <b>Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung</b></p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote <b>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</b></p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> <b>Deutsch</b> <input type="checkbox"/> <b>Englisch</b> <input type="checkbox"/> <b>Weitere, nämlich:</b></p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r <b>Prof. Dr. Schwering</b></p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) <b>Prof. Dr. Schwering</b></p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

### 3.3.9. Internationales Management

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Internationales Management	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0190
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3.-5.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeistunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung Übung Praktikum/Seminar	2  2  30  30
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung Prüfungsvorbereitung	45 45
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90
			<b>150 Std.</b>
			<b>5 LP</b>
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben ein fundiertes Verständnis zentraler Herausforderungen und Entwicklungen im internationalen Management. Sie lernen, Internationalisierungsgrade von Unternehmen zu bestimmen, strategische Planungen auf internationaler Ebene umzusetzen und differenzierte Marktdynamiken – etwa in Schwellenländern – zu analysieren. Darüber hinaus setzen sie sich mit Theorien wie dem Transnationalitätsindex, Perlmutter-Ansatz oder dem Diamant-Modell von Porter auseinander. <b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b> Im Rahmen der Gruppenarbeit entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit im interkulturellen Kontext. Durch Präsentationen und gemeinsame		

Projektbearbeitung stärken sie Kommunikationsfähigkeit, Empathie und Rollenbewusstsein – wesentliche Voraussetzungen für erfolgreiche internationale Teamarbeit.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Das Modul fördert Selbstorganisation, Eigenverantwortung und Reflexionsfähigkeit. Die individuelle Präsentation erfordert eigenständige Themenwahl, Recherche und Strukturierung aktueller Inhalte. Dies stärkt das Selbstvertrauen im Umgang mit internationalen Fragestellungen und die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte adressatengerecht aufzubereiten.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Die Studierenden lernen, praxisorientierte Methoden des internationalen Managements anzuwenden – von der Datenrecherche über Markt- und Umfeldanalysen bis zur Entwicklung von Expansionsstrategien. Fallstudien, Projektarbeiten und die Anwendung internationaler Planungsmodelle bilden die methodische Grundlage.

5.2 Lerninhalte

Im Modul „International Management“ erwerben die Studierenden ein fundiertes Verständnis für zentrale Herausforderungen und Rahmenbedingungen international tätiger Unternehmen. Sie setzen sich mit der zunehmenden Internationalisierung von Märkten, dem Einfluss der Globalisierung auf Gesellschaft und Unternehmen sowie mit Besonderheiten von Schwellenländern auseinander. Ein Schwerpunkt liegt auf der strategischen Planung von Internationalisierung: Die Studierenden lernen, Internationalisierungsziele zu formulieren, Marktauswahlprozesse zu strukturieren und geeignete Eintrittsstrategien zu bewerten. Sie wenden dabei theoretische Modelle wie den Perlmutter-Ansatz oder das Diamant-Modell von Porter an, um internationale Unternehmensstrategien zu analysieren und zu entwickeln.

Zudem beschäftigen sie sich mit der Steuerung internationaler Unternehmen – etwa in den Bereichen internationales Marketing, Organisationsgestaltung und Human Resource Management. Durch die Analyse realer Fallstudien entwickeln die Studierenden ein differenziertes Verständnis für Marktdynamiken, strategische Optionen und kulturelle Einflussfaktoren im internationalen Kontext.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

**Du lernst, wie Unternehmen internationale Märkte erschließen, globale Strategien entwickeln und kulturelle Herausforderungen meistern. Das Modul bereitet Dich gezielt auf Tätigkeiten im internationalen Umfeld vor.**

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündliche Prüfung und Präsentation

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung



	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Böckermann</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Prof. Dr. Böckermann</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

### 3.3.10. Kommunikationstraining

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Kommunikationstraining	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0191
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3. - 5.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeistunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	<b>Kontaktzeit</b> (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	
		Übung	2
		Praktikum/Seminar	2
		Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4
	<b>Selbststudium</b> (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung	45
		Prüfungsvorbereitung	45
		Summen	Summe Selbststudium in Std. 90
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std. <b>150 Std.</b>
			Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! <b>5 LP</b>
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung Kommunikationstraining können die Studierenden einzelne Themen der vielschichtigen Theorie innerhalb der Kommunikation beschreiben bzw. zusammenfassen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis zu u.a. Modellen von Schulz von Thun und Watzlawick und können die Vorgehensweise innerhalb einer Interaktion mit den Kommunikationspartnern analysieren und diese auf ihre berufliche Situation anwenden. <b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b> Durch die Teilnahme an der Modulveranstaltung Kommunikationstraining werden die Studierenden befähigt, einen der thematischen Schwerpunkte kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten, sowie die erlernten fachbezogenen Inhalte zielgruppengerecht zu adressieren. Durch das Erlernen von Reflexionsprozessen werden die Studierende in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert.		

### Entwickelte Selbstkompetenz:

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung Kommunikationstraining können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend ihre eigene Themenwahl für ihr spezifisches Anliegen zu treffen. Darüber hinaus werden die Studierenden bei der Aufrechterhaltung und/oder Weiterentwicklung ihrer fachpraktischen Expertise unterstützt.

### Entwickelte Methodenkompetenz:

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung Kommunikationstraining können die Studierenden im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einem Thema und auf der Basis des wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet die erlernten Schritte, Abläufe und Methoden innerhalb der kommunikativen Abläufe einsetzen.

#### 5.2 Lerninhalte

In diesem Modul setzen Sie sich intensiv mit der Vielfalt und Wirkung professioneller Kommunikation auseinander. Sie lernen, wie Botschaften gesendet und empfangen werden – im Sinne von Schulz von Thun – und welche grundlegenden Kommunikationsmuster den Axiomen von Watzlawick folgen. Durch die Reflexion des eigenen Rollenverhaltens und eine individuelle Stärken-Schwächen-Analyse schärfen Sie Ihr persönliches Profil – ein wichtiger Baustein für Bewerbungsgespräche und Präsentationssituationen.

Zu den Inhalten gehören:

- Grundlagen erfolgreicher Kommunikation,
- Reflexion des eigenen Rollenrepertoires,
- individuelle Stärken-Schwächen-Analyse,
- Profilarbeit mit Blick auf den Berufseinstieg,
- Einführung in Bewerbungsgespräche,
- stimmliche Präsenz und freies Sprechen.

Durch praxisnahe Übungen, Selbstreflexion und Feedback erwerben Sie Kompetenzen, die Sie unmittelbar in Studium, Bewerbungsprozessen und im Berufsleben einsetzen können.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul lernen Sie in Gruppen mithilfe interaktiver Übungen die Strukturierung von Arbeits-, Lern- und Gesprächssituationen, um diese aktiv zu gestalten. Außerdem schulen Sie Ihre eigene Wahrnehmung, ebenso wie ein authentisches Auftreten.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Mündliche Prüfung & Portfolio

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung



	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Alonso</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Prof. Dr. Alonso</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

### 3.3.11. Spanisch für Ingenieurwissenschaften und Lateinamerikanische Kultur I

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Spanisch für Ingenieurwissenschaften und lateinamerikanische Kultur I	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0175
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3.- 5.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	
		Übung	30
		Praktikum/Seminar	30
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.
		4	60
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung	45
		Prüfungsvorbereitung	45
	Summen		Summe Selbststudium in Std.
			90
		<b>150 Std.</b>	<b>5 LP</b>
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?  Die Studierenden beherrschen die bisher erlernten Inhalte und haben mit dem Bestehen der schriftlichen Prüfung und der ersten Präsentation den ersten wichtigen Schritt zum Erreichen des Niveaus B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen bis zum Ende des zweiten Kurses getan.  Die Studierenden beherrschen das ingenieurwissenschaftliche Vokabular gut. Sie sind in der Lage, technische Ingenieurpräsentationen zu verstehen, sich aktiv an Fachdiskussionen zu beteiligen und selbst technisch orientierte Präsentationen vor Publikum zu halten. Die Studierenden werden zudem mit Aspekten der Kultur und Lebensweise Lateinamerikas vertraut gemacht, um ihnen die Eingewöhnung im Ausland zu erleichtern.		

	<p><b>5.2 Lerninhalte</b></p> <p>Neben einem Überblick über die Grammatik erhalten die Schüler eine Einführung in Mathematik und Materialwissenschaften auf fremdsprachiger Basis sowie den Wortschatz der für sie relevanten Fachbegriffe. Außerdem gibt es eine Einführung in Grafiken und Diagramme und wie sie zu beschreiben sind.</p> <p>Die Umsetzung der Struktur und Methoden von Präsentationen in der Fremdsprache sowie deren anschließende Ausarbeitung und das Halten dieser Präsentationen vor Publikum bietet den Studierenden die Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden. Darüber hinaus lernen die Studierenden, technische Prozesse und Zusammenhänge in der Fremdsprache zu beschreiben.</p> <p>Mithilfe von Texten und Dokumentationen sowie fremdsprachigem Audio- und Videomaterial wird auch die Fähigkeit trainiert, relevante Informationen aus den genannten Medien zu extrahieren und mündlich und schriftlich darzustellen.</p> <p>All dies ermöglicht es den Studierenden, einen Grundstock an spezifischem technischem Vokabular in Bezug auf die verschiedenen im Kontext des Ingenieurwesens relevanten Anwendungsbereiche zu erwerben. Die Schüler werden in die Kultur und Lebensweise der Lateinamerikaner eingeführt, sodass sie sich leicht zurechtfinden können.</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
	<p><b>5.3 Modulkurzinformation</b> (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p> <p>„Spanisch für Ingenieurwesen und lateinamerikanische Kultur I“ fördert schriftliche und mündliche Sprachkenntnisse im Kontext des Ingenieurwesens u.a. durch die Exposition gegenüber technischen Prozessen und Grafiken, das Halten von Präsentationen, und die Einführung in Mathematik und Materialwissenschaften in der Fremdsprache.</p>
6	<p><b>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</b> (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p><b>B1 - Level of the European Framework of Reference for Languages</b></p> <p><b>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p><b>Bestehen der kumulativen Modulprüfung</b></p> <p>Die für die mündliche Präsentation erzielten Punkte und die aus der schriftlichen Prüfung erzielten Punkte werden addiert. Die Summe der in beiden Prüfungsteilen erzielten Punkte wird dann zur Berechnung der Modulnote herangezogen.</p> <p><b>6.3 Prüfungsformen und -umfang</b> (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert: Gruppenarbeiten/Hausarbeiten und/oder Klausur und/oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmerzahl)</p> <p><b>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</b></p> <p>Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung</p> <p><b>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</b></p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p><b>7.1 Veranstaltungssprache/n</b></p> <p><input type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input checked="" type="checkbox"/> Weitere, nämlich: Spanisch</p> <p><b>7.2 Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Ott</p> <p><b>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</b></p> <p>Ott</p> <p><b>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</b></p> <p><b>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</b> (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

### 3.3.12. Unternehmensbewertung

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Unternehmensbewertung	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0192
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3.-5.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeistunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung Übung Praktikum/Seminar	2  2  30  30
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung Prüfungsvorbereitung	45 45
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90
			<b>150 Std.</b>
			<b>5 LP</b>
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Dieses Modul vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung. Diese umfassen im Wesentlichen das Substanzwertverfahren, das Ertragswertverfahren und die Discounted Cash-Flow-Methoden. Alle Verfahren werden zunächst theoretisch erarbeitet und dann anhand von Praxisfällen angewendet. Gleichzeitig erlernen die Studierenden die Verfahren für die wertorientierte Unternehmensführung anzuwenden. Die Lerninhalte werden in Kleingruppen behandelt und präsentiert, so dass wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren geübt werden. Nach der Veranstaltung können die Teilnehmer Akquisitionen und Unternehmenswertentwicklungen aus technischer und betriebswirtschaftlicher Sicht fachübergreifend bewerten. <b>Entwickelte Sozialkompetenz:</b>		

Die Studierenden erarbeiten und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in Kleingruppen. Dadurch trainieren sie ihre Fertigkeiten in der Gesprächsführung und in der Bewältigung von Gruppenkonflikten. Zudem erfahren sie, wie Teambildung und Arbeitsteilung sinnvoll vollzogen werden. Darüber hinaus erhalten sie Empfehlungen sowie Feedback zu ihren Präsentationstechniken.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Die im Modul behandelte Unternehmensbewertung ist bezüglich der Branche und des Geschäftsmodells frei und ermöglicht den Studierenden somit eine ihren persönlichen Interessen entsprechende Auswahl der zu bearbeitenden Problemstellungen. Der Einbezug aktueller wirtschaftlicher Themen unterstützt die Weiterentwicklung der fachpraktischen Expertise der Studierenden. Gleichzeitig trainiert die Arbeit in Kleingruppen sowie die anschließenden Diskussionen im Plenum souveränes Auftreten, Flexibilität im Handeln, Entscheidungsfähigkeit und Selbstmanagement.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Im Rahmen des Moduls erarbeiten die Teilnehmer Kurzreferate und üben damit, ihren eigenen Standpunkt in Gruppen zu vertreten, Fachwissen adressatenorientiert zu präsentieren und konstruktiv Kritik zu äußern. Alle erarbeiteten Bewertungsmodelle sind auf selbst gewählte Akquisitionen aus der Praxis anzuwenden. Die Studierenden sollen am Ende des Moduls die erlernten Bewertungsmodelle auf beliebige Akquisitionen aus der Praxis selbst transferieren und anwenden können.

**5.2 Lerninhalte**

Ausgehend von den finanzmathematischen Grundlagen des Kapitalwertes und der Zinseszinsrechnung werden folgende Teilbereiche behandelt:

- Anlässe einer Unternehmensbewertung
- Wertorientierte Unternehmensführung
- Überblick über die Verfahren der Unternehmensbewertung
- DCF-Verfahren als zentrales Bewertungstool
- Business Plan
- Bestimmung der Cash Flows und des Kalkulationszinsfußes
- Due Diligence
- Unternehmenswertcontrolling

Die Anlässe der Bewertung werden unterschieden, um später das geeignete Bewertungsverfahren auswählen zu können. Mit der wertorientierten Unternehmensführung wird ein potentes Verfahren der Unternehmenssteuerung vorgestellt, das auf den Unternehmensbewertungsverfahren fußt. Die Anwendung der Bewertungsverfahren in der Praxis bedarf der Erstellung eines Business Plans, der daher ebenfalls Gegenstand des Moduls ist. Die Bestimmung der Cash Flows und des Kalkulationszinsfußes für die Verfahren ist genau wie der Prozess der Due Diligence in der Praxis mit vielen Problemen behaftet, die im Modul ausführlich erörtert werden. Nach erfolgreicher Akquisition, aber auch in bestehenden Unternehmen hilft das Unternehmenswertcontrolling u.a. zu überprüfen, wie sich der Unternehmenswert entwickelt und an welcher Stelle Nachbesserungspotenzial besteht.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

**Welche Zahlen sind wichtig für ein Unternehmen? In diesem Modul erarbeiten Sie in Form eines Seminars, warum Unternehmensbewertungen vorgenommen werden und welche Verfahren zur Verfügung stehen.**

6

**6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

keine



	<b>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) <b>Bestehen der Prüfung</b>
	<b>6.3 Prüfungsformen und -umfang</b> (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) <b>Hausarbeit oder Klausur</b>
	<b>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</b> <b>keine</b>
	<b>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</b> <b>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</b> <small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small>
7	<b>7.1 Veranstaltungssprache/n</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Deutsch</b> <input type="checkbox"/> <b>Englisch</b> <input type="checkbox"/> <b>Weitere, nämlich:</b>
	<b>7.2 Modulverantwortliche/r</b> <b>Prof. Dr. Moormann</b>
	<b>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</b> <b>Prof. Dr. Moormann</b>
	<b>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</b>
	<b>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</b> (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

### 3.3.13. Unternehmensplanspiel TOPSIM

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Unternehmensplanspiel TOPSIM	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) ITB.1.0193
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input type="checkbox"/> jedem SoSe, <input type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge  Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl  Wahlpflicht	3.3 Empfohlenes Fachsemester  3.-5.
4	4.1 Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange- setzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semes- terwochen
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt- / Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung		
	Übung	2	30
	Praktikum/Seminar	2	30
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/Nachbereitung		45
	Prüfungsvorbereitung		45
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90
			<b>150 Std.</b>
			<b>5 LP</b>
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) <b>Entwickelte Fachkompetenz:</b> Durch die Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden erworbenes Grundlagenwissen aus vorangegangenen Modulen anwenden, dieses vertiefen sowie sich neues Fachwissen aneignen. Die Studierenden lernen durch die Simulation von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen im Rahmen eines Planspiels, betriebswirtschaftliches Zahlenmaterial analytisch auszuwerten und in praxisbezogene Erkenntnisse umsetzen und ausgewogene Entscheidungen zu fällen. Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss eine an einem konkreten Fallbeispiel erlernte Kenntnis über betriebswirtschaftliche Entscheidungsparameter und zumindest eine Vorstellung über die Vernetzungen und Interdependenzen von Einzelentscheidungen. Die interaktive und dynamische Lernmethode des Planspiels ermöglicht es, getroffene Entscheidungen zeitnah zu bewerten und aus den erzielten Ergebnissen zu lernen.		

### Entwickelte Sozialkompetenz:

Durch die explizit als Gruppenarbeit angelegte Bearbeitung des Planspiels erlernen die Studierenden ein passantes soziale Kompetenzen wie Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Der wettbewerbliche Charakter des Planspiels spricht die motivationale Struktur der Studierenden an und schult darüber hinaus die Entwicklung individueller Handlungsbereitschaft.

Das Sozialverhalten der Studierenden wird durch die sich im Verlauf des Planspiels immer weiter intensivierende Teamarbeit herausgefordert und dabei geschult. Nach der Teilnahme an dem Planspiel können die Studierenden betriebswirtschaftliche Aufgaben und Herausforderungen kooperativ und verantwortlich bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht präsentieren und vertreten.

### Entwickelte Selbstkompetenz:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden ihre Rolle als Teil eines Führungsteams einordnen und ihren eigenen Leistungsbeitrag in kooperativen Zusammenarbeitsformen bewerten. Die Studierenden erkennen die vielfältigen interdisziplinären Schnittstellen bei der Steuerung von komplexen Institutionen und reflektieren ihre eigenen Einflussmöglichkeiten im systemischen Gesamtzusammenhang eines vernetzten Unternehmens.

### Entwickelte Methodenkompetenz:

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden unterschiedliche betriebswirtschaftliche Methoden und Modelle situationsgerecht auswählen und anwenden. Sie analysieren Konzepte der strategischen und operativen Unternehmensführung und leiten daraus Konsequenzen für verschiedene Umfeldszenarien ab. Die Studierenden präsentieren im Rahmen einer simulierten Hauptversammlung zielgruppenorientiert Hintergrund und Folgewirkungen der von ihnen im Team getroffenen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen.

#### 5.2 Lerninhalte

Das Planspiel stellt eine Brücke zwischen betriebswirtschaftlicher Theorie und betrieblicher Praxis dar. Es werden alle Bereiche eines Unternehmens von der Fertigung über Einkauf, Personalplanung, Forschung und Entwicklung bis hin zu Marketing und Vertrieb, sowie auch Themen wie Produktlebenszyklen, Personalqualifikation, Produktivität, Rationalisierung, Umweltaspekte, Aktienkurs und Unternehmenswert behandelt.

Betriebswirtschaftliches Wissen wird vertieft und die Teamarbeit in einer Teilnehmergruppe gefördert. Der Umgang mit Informationen und die Entscheidungsfindung, auch unter Zeitdruck wird trainiert.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

**5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

**Du willst wirtschaftliche Entscheidungen verstehen und treffen? In diesem Modul leitest du im Team dein eigenes Unternehmen – praxisnah, interaktiv und mit Blick auf echte Zusammenhänge. Ideal zur Vorbereitung auf Führungsaufgaben.**

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Voraussetzung zum Verständnis dieser Veranstaltung sind Kenntnisse des Moduls Grundlagen BWL

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung



	<p><b>6.3 Prüfungsformen und -umfang</b> (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung kommuniziert: Gruppenarbeiten/Hausarbeiten und/oder Klausur und/oder mündliche Prüfung (je nach Teilnehmerzahl)</p>
	<p><b>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</b> Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung</p>
	<p><b>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</b> s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link <a href="https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7">https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7</a>.</small></p>
7	<p><b>7.1 Veranstaltungssprache/n</b> <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p><b>7.2 Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Schwering, Prof. Dr. Schwanitz</p>
	<p><b>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</b> Prof. Dr. Schwering, Prof. Dr. Schwanitz</p>
	<p><b>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</b></p>
	<p><b>7.5 Ergänzende Informationen (optional)</b> (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>